

Das Spiel „Klima Betrug“ rechtfertigt alle Mittel, denn das Ziel ist die Schlagzeile.

Quellen zu obigen Schlagzeilen:

- <https://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-6341391/Earths-oceans-so-ak-60-heat-thought-huge-blow-fight-against-climate-change.html>
- <https://www.click2houston.com/news/international/oceans-have-absorbed-60-more-heat-than-previously-thought-study-finds>
- <https://www.weforum.org/agenda/2018/11/earths-oceans-have-built-up-60-more-heat-than-previously-thought-researchers-say>

Sie bezogen sich auf einen [Brief](#), der in *Nature* von *Resplandy et al.* mit 9 weiteren Autoren veröffentlicht wurde. Ich bin automatisch vorsichtig, wenn es eine Vielzahl von Autoren gibt. Meine zweite Vorsicht war die 60% Zahl. Ich bin mir der absurden und extremen Behauptungen in Bezug auf der Ausbeutung von Umwelt und Klima bewusst, aber 60% sind auffällig. Für mich war dies ein Hinweis, dass die Wissenschaft nicht korrekt sein kann, aber für diejenigen, die diese Zahl erfanden, war die Schlagzeile alles, worauf es ankam. Außerdem, haben sie den Artikel „als Brief“ veröffentlicht. Vor einigen Jahren war das eine Möglichkeit, eine Idee schnell zu unters Volk zu bringen, einen Vertrauensvorschuss herzustellen oder auf Kritik zu reagieren. In Beantwortung auf die Frage zum Peer-Review von Briefen schrieb [John Flavin](#) :

Augenscheinlich werden die Artikel weniger begutachtet als Sie es vermuten würden. In einigen Fällen wird die Illegitimität eines Artikels nach der Veröffentlichung festgestellt. Der Springer-Verlag (ab 2015 Springer Nature) war gezwungen, Artikel zurück zuziehen, von denen man annehmen würde, dass sie im Vorfeld durch das Peer-Review-Verfahren geprüft würden.

Die Geschichte der Veröffentlichung von Peer-Review-Artikeln in *Nature*, die später als falsch erkannt wurden, ist ein Beleg für dabei verwendete durchlässige Methoden. Die Geschichte des Journals spiegelt die Neigung der Redakteure zu Pro-AGW-Artikeln und Briefen wider. Natürlich können sie diese Absichten erweitern, indem sie Material an Rezensenten senden, die ein gewünschtes Ergebnis liefern – was ich redaktionelle Zensur nenne.

Es scheint, dass es eine Eile gab, diesen Befund in eine Schlagzeile zu bringen, um den jüngsten Alarmismus des IPCC) zu unterstützen. Dieses Dokument zeigt bereits im Titel eine klare Darstellung des Extremismus.

„Globale Erwärmung um 1,5 ° C, ein IPCC-Sonderbericht über die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf 1,5 ° C über dem

vorindustriellen Niveau und den damit verbundenen globalen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Stärkung der globalen Reaktion auf die Bedrohung durch den Klimawandel, der nachhaltigen Entwicklung und der Bemühungen zur Beseitigung der Armut. “

Die [Pressemitteilung](#) verstärkte den Extremismus und die Dringlichkeit.

Die Öffentlichkeit soll Skeptiker der globalen Erwärmung als Beleidigung begreifen. Die Wahrheit ist, dass ein Mensch kein Wissenschaftler ist, wenn er kein Skeptiker ist. Wie Thomas Huxley erklärte,

„Der Forscher zum besseren Verständnis der Zusammenhänge in der Natur weigert sich absolut, Autorität als solche anzuerkennen. Skepsis ist für ihn die höchste Pflicht; blinder Glaube eine unverzeihliche Sünde. “

Weitere Dringlichkeit pusht die bevorstehende [Konferenz der Vertragsstaaten \(COP 24\)](#) in Katowice, Polen. Das erklärte Ziel ist:

Das Hauptziel des Treffens ist die Verabschiedung von Umsetzungsleitlinien des Pariser Klimaschutzabkommens. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da dadurch sichergestellt wird, dass das wahre Potenzial des Pariser Abkommens entfesselt werden kann, einschließlich der Verstärkung der Klimaschutzmaßnahmen, um das zentrale Ziel des Abkommens zu erreichen, nämlich die globale Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad Celsius zu halten .

Alles steht auf dem Spiel. Umfragen zufolge ist die Öffentlichkeit nicht besorgt, das Geld fließt nicht in den Green Climate Fund und Trump zog die Unterstützung der USA für das Pariser Abkommen zurück. Drastische Zeiten erfordern drastische Maßnahmen. Dies ist die Wissenschaft von Emotionen und der Politik, die „mit allen Mitteln“ eine Beeinflussung der Mentalität rechtfertigt, die die Befürworter der AGW antreibt.

Wenn Skepsis die wichtigste Eigenschaft eines Wissenschaftlers ist, gilt dies für alle Forschungen, einschließlich der eigenen Arbeit eines Wissenschaftlers. Mein Vater brachte mir als wichtigste Lektion bei, dass ich mein härtester Kritiker bin. Leider macht mich der Missbrauch des Klimas für eine politische Agenda zynisch. Ich bin jetzt ein selbsternannter Zyniker der globalen Erwärmung, insbesondere über die von einer Regierung finanzierte Arbeit von wissenschaftlichen Bürokraten.

Einige sagten, das Ergebnis sei „zu gut, um wahr zu sein“. Das hängt natürlich von Ihrem Blickwinkel ab. Für einen zynischen Wissenschaftler oder sogar für einen gesunden Skeptiker setzen die Daten, die Methode oder die Analyse „rote Fahnen“ oder alle zusammen davon. Ein normaler Wissenschaftler, der nur die Hälfte der 60% Differenz feststellt, würde die Ergebnisse viele

Male überprüfen und so viele objektive Kollegen wie möglich dazu bringen, dies zu überprüfen. Für eine Person, deren Perspektive und Objektivität durch finanzielle oder politische Überzeugungen stark verzerrt ist, ist dies ein hervorragendes Ergebnis.

Die Leute loben den Autor Ralph Keeling, der Studie für die Anerkennung des Fehlers, aber es gab keine Wahl. Wenn Sie einen Fehler finden, geben Sie ihn zu und machen Sie weiter, oder verdoppeln Ihre Verteidigung.

Es gibt eine interessante Parallele zu einem anderen Beispiel eines Fehlers in der Täuschung mit der globalen Erwärmung. [Das 60% -Fehlerpapier](#) wurde nach per-review in *Nature* veröffentlicht. Es nutzte das, was [ein Medienunternehmen](#) als „eine neuartige Methode zur Messung der von den Ozeanen der Welt aufgenommenen Wärmemenge“ bezeichnete. Eine andere Studie mit einem ähnlichen Schockpotential wie die Studie zur Temperatur des Ozeans erschien auch in *Nature* in 1998. Mann, Bradley und Hughes (MBH98) haben eine Peer-Reviewed Studie verfasst, die eine neuartige statistische Methode verwendete, um dieses Ergebnis zu erzielen.

Der Wegman-Report untersuchte was mit MBH98 und dem berüchtigten „Hockeyschläger“ passiert ist. Es zeigen sich Parallelen zum Scripps-Debakel. Hier sind die Empfehlungen von Wegman:

Empfehlung 1. Vor allem wenn es um massive öffentliche Gelder und das Leben der Menschenheit geht, sollte die akademische Arbeit intensiver überprüft und nachgeprüft werden. Insbesondere sollten Autoren politikrelevanter Dokumente wie der IPCC-Bericht „Climate Change 2001: The Scientific Basis“ nicht die gleichen Personen sein wie diejenigen, die die wissenschaftlichen Arbeiten erstellt haben.

Schlussfolgerung 2. Als Statistiker waren wir beeindruckt von der Isolation der Paläoklima-Kollektive, die sich stark auf statistische Methoden stützt, aber scheinbar nicht mit den statistischen Mainstream Gruppen zu interagieren scheint. Die Auswirkungen dieser Debatte auf die Politik sind finanziell umwerfend, und offensichtlich wurde kein unabhängiges statistisches Gutachten gesucht oder genutzt.

Empfehlung 3. Bei klinischen Studien für Arzneimittel und Produkte, die von der FDA für die Verwendung durch Menschen zugelassen werden sollen, wird eine Überprüfung und Konsultation der Statistiker erwartet. In der Tat ist es üblich, Statistiker in den Antrag auf Genehmigung aufzunehmen. Wir halten dies für eine gute Politik, wenn es um die öffentliche Gesundheit und auch um erhebliche Geldbeträge geht, beispielsweise wenn wichtige politische Entscheidungen auf der Grundlage statistischer Bewertungen getroffen werden sollen. In solchen Fällen sollte die Bewertung durch Statistiker üblich sein. Diese Bewertungsphase sollte ein obligatorischer Bestandteil aller Finanzhilfeanträge sein und entsprechend finanziert werden.

Schlussfolgerung 4. Während die Rekonstruktion des Paläoklimas durch die Verstärkung seiner politischen Agenda viel Bekanntheit erlangt hat, bietet die Studie keine Einsicht und Verständnis für die physikalischen

Mechanismen des Klimawandels. Baumringe, Eisbohrkerne und ähnliches sind keine physikalische Beweise für die allgemeine Wirkung von Treibhausgasen. Was wir brauchen, ist ein tieferes Verständnis der physikalischen Mechanismen des Klimawandels.

Aufgrund der Geschichte von Ralph Keeling und des Scripps Oceanographic Institute ist es schwer zu akzeptieren, dass ein derart großer Fehler mit großen Auswirkungen auf die [angeblich] vom Menschen verursachte globale Erwärmungsagenda auftreten kann. Sein Vater Charles Keeling war zu Beginn der gesamten AGW-Geschichte ein wichtiger Spieler. In [seinem Nachruf](#) sagt er

„... Löste die aktuellen Bedenken hinsichtlich der globalen Erwärmung aus, indem in den 1950er Jahren Messungen durchgeführt wurden, die stetig steigende Mengen an Kohlendioxid in der Luft zeigten.“

„Es wurde sehr schnell klar, dass der gemessene CO₂-Anstieg proportional zu den Emissionen fossiler Brennstoffe war und dass nur der Mensch die Ursache der Veränderung war“, sagte Dr. James E. Hansen, Direktor des Goddard Institute for Space Studies der NASA in New York. „Er änderte unsere Sichtweise dahingehend, inwieweit die Erde die menschlichen Angriffe kompensieren kann.“

Die Keeling-Familie besitzt das Patent für die Ausrüstung mit Kohlendioxidmessgeräten in Mauna Loa. **Die jährlichen Schätzungen** des atmosphärischen CO₂ werden vom IPCC produziert und kontrolliert.

In einem FAQ-Abschnitt erklärt das IPCC:

„Mit Hilfe der IPCC-Verfahren verfassen nominierte Experten aus der ganzen Welt die Berichte, die dann zweimal eingehend geprüft werden, bevor sie vom IPCC genehmigt werden.“



Screenshot; Der Wissenschaftler Ralph Keeling am 15.Okt. 2007 in einer Pressekonferenz in der Scripps Institution of Oceanography , anlässlich der Verleihung des Nobelpreises:

Dave Keelings Sohn, Ralph Keeling, war einer der Gutachter des vierten IPCC-Berichts.“Ich spielte eine eher untergeordnete Rolle“, sagte er am Freitag. „Aber ich bin stolz auf meine Kollegen und ich bin stolz auf Al Gore und seine Rolle bei der Vermittlung der Wichtigkeit dieses Problems.“

Gore hat einige Details falsch verstanden, und die Wissenschaftler haben es ihm gesagt, sagte Somerville. Insgesamt ist „An Inconvenient Truth“ ein guter Film und eine gute Einführung in die globale Erwärmung, fügte der Scripps-Forscher hinzu. „Niemand hat mehr getan, um die Leute auf die Probleme aufmerksam zu machen“.

Ralph Keeling war ein Gutachter des Fünften IPCC-Bewertungsberichts (AR5). Naomi Oreskes machte unbegründete und statistisch irreführende Behauptungen über den „Konsens“ in der AGW-Debatte. Scripps ist ein Institut im Herzen der AGW-Täuschung, bei der Objektivität, die für gute Wissenschaft unerlässlich ist, nie im Spiel war.

Wir danken dem Mathematiker Nic Lewis dafür, dass er den mathematischen

Fehler bemerkt hat. Er schrieb in seinem Artikel auf [der Website von Judith Curry](#) :

„Es dauerte nur ein paar Stunden Analyse und Berechnungen ... das war ausreichend, um anscheinend gravierende (aber sicherlich unbeabsichtigte) Fehler in den zugrunde liegenden Berechnungen aufzudecken.“

Dies ähnelt der Entdeckung des Missbrauchs von MBH98-Statistiken durch Steve McIntyre, der, obwohl er zu dieser Zeit noch nicht mit der Klimatologie vertraut war, die Fehler in der Grafik des „Hockeyschläger“ erkannte.

Zuerst unterstellte McIntyre der Studie MBH98 den Vorteil eines unbeabsichtigten Fehlers, aber das änderte sich dann nach und nach durch die Reaktionen, die er darauf erhielt. Lewis unterstellte der Scripps-Studie einen ähnlichen unbeabsichtigten Fehler, als er sie als *„ernste (aber sicherlich unbeabsichtigte) Fehler“* bezeichnete. Hier unterschieden sich die Scripps-Leute. Die MBH98-Autoren leugnen immer noch ihre Fehler. Ralph Keeling hat den Fehler schnell erkannt und seine Revision an *Nature* übermittelt.

Alles scheint gelöst, aber meiner Meinung nach ist es das nicht. Die [Los Angeles Times](#) zitiert Lewis.

„Es genügte eine kurze Revision der ersten Seite der Studie, um Zweifel an der Genauigkeit der Ergebnisse aufkommen zu lassen.“

Dies impliziert, dass der Fehler offensichtlich war. Der Fehler war auch sehr groß. Beide Faktoren deuten darauf hin, dass die Autoren entweder unglaublich inkompetent waren, so von ihrer Befangenheit geblendet, dass es keine Wissenschaft mehr ist, oder sie glaubten, sie könnten damit durchkommen. In jedem Fall sollten sie ihre Positionen [Posten] nicht länger behalten.

Meiner Meinung nach stimme ich für die letzte Möglichkeit. Keeling und diejenigen, die mit der Täuschung zu tun haben, wissen, dass das, was in der Öffentlichkeit bleiben wird, die ursprüngliche Schlagzeile von 60% ist. Wie alle Korrekturen werden diese niemals die gleichen Schlagzeilen auf der Frontseite wie die ursprüngliche Story erhalten. Meines Erachtens haben viele Medien die Korrektur überhaupt nicht veröffentlicht. Das Ziel rechtfertigt die Mittel und das Ziel von COP24 ist der Beweis, dass sie die Wissenschaft weiterhin pervertieren und missbrauchen werden. Wir haben das in den durchgesickerten Emails von Climategate gesehen.

Jedoch, beziehen Sie meine Worte nicht einfach auf die tief verwurzelte Korruption der Wissenschaft. Denken Sie an die Worte eines anderen Lewis, emeritierter Professor für Physik an der University of California, dem verstorbenen Hal Lewis. In seinem [Kündigungsschreiben](#) vom Oktober 2010 an die American Physical Society (APS), [ähnlich der Deutschen Physikalischen Gesellschaft – ähnlich auch in deren Handeln], nachdem deren Führungskräfte

die IPCC-Wissenschaft ohne Rücksprache mit den Mitgliedern unterstützt hatten:

„... Der Betrug der globalen Erwärmung mit den (buchstäblich) Billionen Dollar, die ihn antreiben, hat so viele Wissenschaftler korrumpiert und die APS wie eine Welle von Schurken davor getragen. Es ist der größte und erfolgreichste pseudowissenschaftliche Betrug, den ich in meinem langen Leben als Physiker gesehen habe.“

Gefunden auf WUWT vom 17.11.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://wattsupwiththat.com/2018/11/17/in-the-climate-deception-game-where-the-end-justifies-the-means-the-objective-is-the-headline/>

Zu diesem Thema erschien bereits früher ein Kommentar von Dr. Tim Ball auf WUWT, hier [übersetzt auf Eike](#)

Klimaskeptiker: Die verachtete Minderheit

Jeder, der es wagt, diese Doktrin in Frage zu stellen, ist ein Ketzer. In anderen Epochen wurden religiöse Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Klimaskeptiker bleiben heute oft im Geheimen. Einige wurden im Berufsleben schikaniert, um zu verschweigen, was sie für unwahr halten, um ihre Arbeitsplätze oder ihre staatlichen Zuschüsse zu erhalten

Es ist daher zutreffend, Klimaskeptiker als Minderheit zu bezeichnen. Sie schwimmen gegen den Strom und sind auf allen Seiten von einem Weltbild umgeben, dem sie aus Gewissensgründen widersprechen.

Unabhängige Denker brauchen keine Zustimmung der Gesellschaft. Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen einer Umgebung, die nicht unterstützend ist, und einer, in der die Vernichtung wie ein Fluss aus den Seiten der *New York Times* fließt.

Angehörigen anderer Minderheiten – sei es religiös, ethnisch, rassistisch oder sexuell – wird in der Regel Toleranz und Respekt eingeräumt. [Paul Krugman](#), ein mit einem Nobelpreis ausgezeichnete Ökonom, [bezeichnete](#) Klimaskeptiker in seiner Times Kolumne am Ende des vergangenen Jahres als verdorben.



[Die Verdorbenheit der Klimawandel Leugner – sie riskieren die Zivilisation für Profit, Ideologie und Ego – Bild (klick)]

Er lehnte es ab, den Begriff „Skeptiker“ zu verwenden und wählte stattdessen einen emotional belasteteren Ausdruck. Jemanden als „Leugner des Klimawandels“ zu bezeichnen, ist ein bewusster Versuch, Zweifel an völlig unbewiesenen Vorhersagen über die Zukunft mit Personen zu verknüpfen, die einen historisch dokumentierten Massenmord bestreiten. (Ellen Goodman, eine andere berühmte Zeitungskolumnistin, hat dies vor einem Jahrzehnt explizit gemacht, als sie [erklärte](#), dass „globale Erwärmungsleugner jetzt mit Holocaustleugnern gleich zu setzen wären.“)

Krugman beharrt darauf, dass es „fast keine guten Klimawandel Leugner gibt“ – nur Menschen, die von „Gier, Opportunismus und Ego“ motiviert sind. Was für ein Quatsch. Solche Vorurteile den Menschen, die einen „anderen Glauben haben“ als er, negative und egoistische Motive zu unterstellen, ganz zu schweigen von den Tausenden verschiedener Individuen auf der ganzen Welt, die öffentlich widersprechen, und den vielen, die dies privat tun.

Im Jahr 2009 [beschuldigte](#) Krugmann Klimaskeptiker des „Verrats gegen den Planeten“. 2013 [sagte](#) er, sie hätten es verdient, im Jenseits für ihre „fast unfassbare Sünde“ bestraft zu werden.

Dies ist nicht nur ein extremes Vorurteil, das ist geradezu Bigotterie. Und das ist ein erwachsener Mensch, einer der mit dem Fuß stampft und brüllt, dass Menschen, die nicht mit ihm übereinstimmen, unmoralische Schurken sind?

In anderen Zusammenhängen legen wir Wert darauf, Minderheiten mit Höflichkeit zu behandeln. Aber für Menschen, die der Meinung sind, es gibt dringlichere Probleme als der Klimawandel, bleiben außen vor. Skeptiker ziehen aus den verfügbaren wissenschaftlichen und von jedem interessierten nachprüfaren Fakten andere Schlussfolgerungen. Sie sind zu dem Schluss gekommen, dass die Wissenschaft von politischen Akteuren und Ideologen missbraucht wird und das viele apokalyptische Vorhersagen an ähnlichen Ökosystemen nicht eingetreten sind.

Ein Klimaskeptiker zu sein bedeutet, einer verachteten Minderheit anzugehören, von der angesehene Menschen denken, es sei in Ordnung, sie allein ihrer Ansichten und Fragen wegen zu dämonisieren.

Gefunden auf No fracking consensus vom 02.01.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://nofrackingconsensus.com/2019/01/02/climate-skeptics-the-despised-minority/>

[Richter wies Verleumdungsklage ab, eingereicht gegen einen Skeptiker der globalen Erwärmung](#)

Dr. Andrew Weaver, ein Klimawissenschaftler und Politiker, reichte eine Verleumdungsklage gegen Tim Ball ein, wegen eines bereits in 2011 in der *Canada Free Press* veröffentlichten Artikels. Weaver gibt an, der Artikel sei sachlich falsch, verleumderisch und schadet seinem Ruf als Wissenschaftler.

Richter Skolrood jedoch entschied gegen Weaver und wies darauf hin, dass der Artikel zwar ein

„... schlecht geschriebenes Meinungsstück“ sei, aber „nicht diffamierend, da die angefochtenen Worte den Ruf von Dr. Weaver nicht wirklich beschädigen, bei informierten Lesern mit gesundem Verstand. ... Dr. Weaver hat es nicht geschafft, das wesentliche Element einer Diffamierung zu nachzuweisen“.

Weaver sagte dem Gericht, er habe Balls Artikel zufälligerweise gefunden, als er im Internet nach seinem Namen gesucht hatte und er engagierte schnell einen Rechtsbeistand, um den Artikel entfernen zu lassen. Der Artikel wurde vier Tage später zusammen mit einer Widerrufsmitteilung und einer Entschuldigung zurückgenommen.

Ball argumentierte, sein Artikel befasse sich nicht spezifisch mit Weaver, sondern mit dem Stand von Klimawissenschaft und Politik. Richter Skolrood stimmte dem zu, aber er sparte Ball nicht vor Kritik aus und sagte, der Artikel sei „voller Fehler und Ungenauigkeiten“.

Ball veröffentlichte eine Erklärung im Gefolge des Urteils und nannte es einen Sieg für freie Meinungsäußerung und offene Debatte. Ball sagte auch, er habe verstanden, dass Weaver bereit sei, Berufung einzulegen.

„Es ist ein Sieg für die Redefreiheit und ein Schlag gegen den Gebrauch

von Gesetzen, um Menschen zum Schweigen zu bringen“, schrieb Ball in einer Erklärung, die auf dem Wissenschaftsblog Watts Up With That veröffentlicht wurde. „Wie bei allen Veranstaltungen gibt es so viel mehr, was selten Beachtung findet, aber unerlässlich ist, um die Bedingungen in der Zukunft zu verstehen und zu verbessern.“

Die Entscheidung von Skolrood könnte größere Auswirkungen haben. Dr. Ball ist auch in einem Rechtsstreit mit Penn State University Klimawissenschaftler Dr. Michael Mann verstrickt. Dr. Mann hat nach einem Interview von Ball durch das Frontier Center innerhalb eines Tages Klage gegen Ball erhoben.

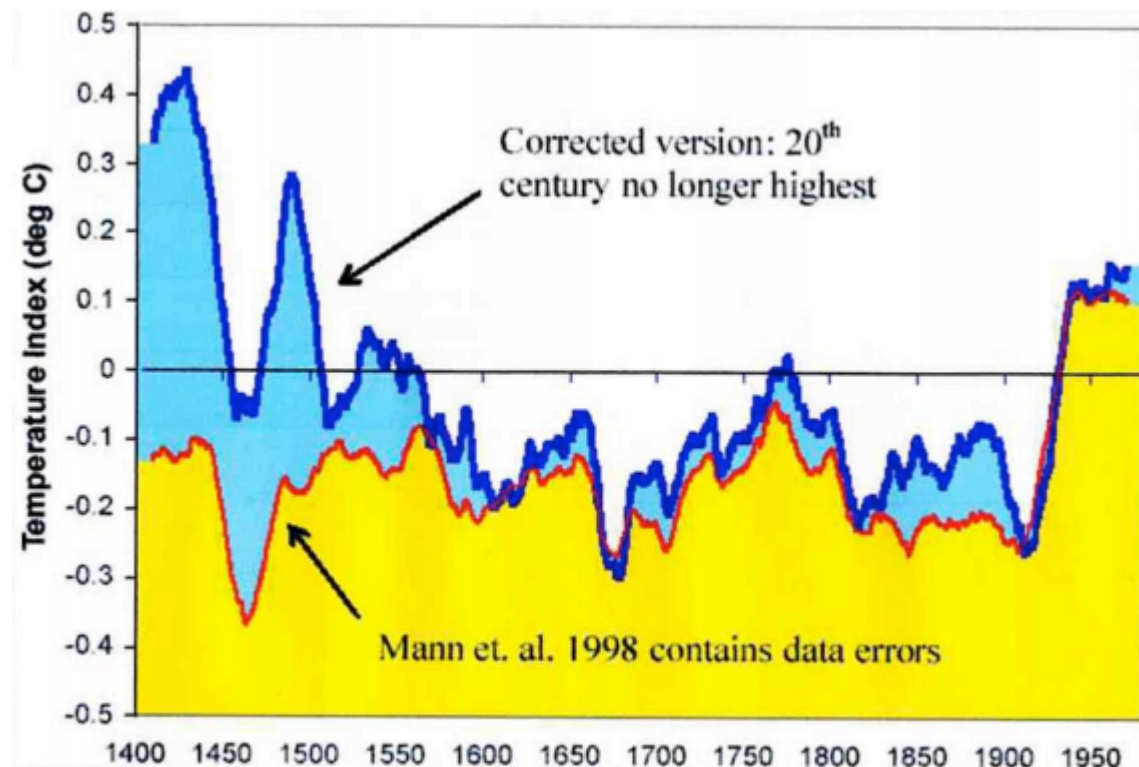
[[Frontier Centre for Public Policy (FCPP) ist ein Kanadischer ThinkTank, hier der gefundene Link:

<https://fcpp.org/2011/02/14/human-caused-global-warming-the-biggest-deception-in-history-dr-tim-ball/>

Dr. Tim Ball Vortrag .pdf

Folie 4: Fakten spielen keine Rolle mehr. Wir entscheiden einfach, wie wir die Welt sehen wollen und gehen dann hinaus und suchen Experten und Beweise, um unsere Überzeugungen zu untermauern.

]]



Vortrag Dr Ball_ Folie 21, Manipulierte und abgekühlte mittelalterliche, Wärmeperiode

Ball sagte, dass das Frontier Center einen „oberflächlichen Kommentar“ veröffentlichte, den er über Mann machte. Manns Klage wurde 2017 vor einem kanadischen Gericht verhandelt,

„... aber nach sechs Jahren strebte Mann auf Vertagung“.

„Wir versuchen jetzt, den Fall wieder vor Gericht zu bringen“, sagte Ball. „Es wurde fälschlicherweise berichtet, dass Mann es wegen Missachtung des Gerichtes es versäumte, die angefragten Dokumente vorzulegen [die von Dr. Mann genutzten Daten für seine Studie]. Er weigerte sich, die Dokumente beizubringen, aber er verachtet das Gericht, weil es die Offenlegung von ihm verlangte.“

Richter Skolroods Entscheidung richtet sich damit auch gegen Dr. Manns Klage gegen Dr. Ball. Mann muss beweisen, dass sein Ruf durch Balls Kommentare in 2012 geschädigt wurde. Denn, Dr. Mann erhielt kürzlich eine Auszeichnung von der *American Association for the Advancement of Science* [Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften] für „Öffentliches Engagement“ in der Klimawissenschaft.

Dr. Mann ist auch in einem Rechtsstreit mit dem konservativen Kritiker und Autor Mark Steyn und dem National Review wegen eines Beitrags von 2012. In diesem Beitrag kritisierte Steyn Dr.Manns wissenschaftliche Arbeit.

Die Klage wurde von führenden Zeitungen als Angriff auf die Redefreiheit kritisiert. Die Washington Post führte eine Koalition an, die Manns Klage ablehnte, und legte einen Brief von einem Sachverständigen vor, der argumentierte:

„Dr. Mann behauptet im Wesentlichen, er könne Kritiker allein dadurch zum Schweigen bringen, weil nur er recht hat.“

Eine solche Klage schwächt „die Meinungsäußerung zu einem breiten Spektrum von wichtigen wissenschaftlichen und öffentlichen politischen Themen ab“, argumentierte die Koalition der Zeitungen.

Erschienen auf The Daily Caller am 15.02.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/02/15/andrew-weaver-canada-climate-lawsuit/>

* * *

Zur weiteren Information unserer Leser, hier die Begründung des Richters und danach eine Stellungnahme von Dr. Ball auf WUWT, (beides gekürzt).

Vorträge Dr.Weaver habe ich nicht gesucht. Andrew J. Weaver (* 1961) ist ein kanadischer Klimaforscher, Professor an der University of Victoria, Mitglied der Legislativversammlung von British Columbia und Vorsitzender der Grünen Partei in BC.

* * *

Begründung des Richters The Honourable Mr. Justice Skolrood

[Alle Sätze, § – Punkte sind durchnummeriert]

[30] Am 3. März 2011 gab Dr. Ball schließlich folgende Entschuldigung (auf Anraten und Formulierung seines Anwaltes) heraus:

Mein Artikel mit dem Titel „Korruption des Klimawandels hat 30 verlorene Jahre verursacht“ enthielt unwahre Aussagen über Dr. Andrew Weaver, der Professor an der School of Earth and Ocean Sciences an der University of Victoria, British Columbia ist. Der Artikel wurde seitdem von der Internetseite von Canada Free Press zurückgezogen, wo er ursprünglich im Januar 2011 veröffentlicht wurde.

Im Gegensatz zu dem, was ich in meinem Artikel gesagt habe, hat Dr. Weaver: (1) nie angekündigt, dass er nicht am nächsten Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen („IPCC“) teilnehmen wird; (2) hat nie gesagt, dass der IPCC-Vorsitzende zurücktreten sollte; (3) hat nie gefordert, dass der Ansatz des IPCC für die Wissenschaft überarbeitet wird; und (4) hat nicht begonnen, sich vom IPCC im Januar 2010 zurückzuziehen. Ich ziehe hiermit unzweideutig meinen Vorschlag zurück, dass Dr. Weaver versuchte, sich von der wissenschaftlichen Arbeit des IPCC zu distanzieren.

Als Ergebnis eines Nominierungsprozesses, der im Januar 2010 begann, wurde Dr. Weaver ein Hauptautor für Kapitel 12: „Langfristiger Klimawandel: Projektionen, Verpflichtungen und Irreversibilität“ des Beitrags der Arbeitsgruppe I zum Fünften Assessmentbericht von das IPCC. Diese Arbeit begann im Mai 2010. Mein Artikel versäumte es, diese Fakten zu erwähnen, obwohl sie öffentlich zugänglich waren.

Ich hatte nicht vor zu behaupten, Dr. Weaver habe versucht, mich in meine Präsentation an der Universität von Victoria einzumischen, indem ich seine Studenten dazu brachte, Leute daran zu hindern, an meinem Vortrag teilzunehmen und mich zu belästigen. Des Weiteren bestreite ich nicht, dass Dr. Weaver seine Referenzen oder seine Kompetenz als Klimaforscher und Universitätsprofessor hat. Während Dr. Weaver und ich unterschiedliche Ansichten über die Ursache der globalen Erwärmung haben, gestehe ich zu, dass Dr. Weaver zu allen Zeiten ehrlich und mit Integrität gehandelt hat.

Ich entschuldige mich aufrichtig bei Dr. Weaver und bedauere mein Bedauern über die durch meinen Artikel verursachte Verlegenheit und Notlage.

Sind die Worte verleumderisch?

[65] In seiner Anzeige zivilrechtlicher Ansprücher behauptet Dr. Weaver die folgenden inferentiellen Bedeutungen der beanstandeten Wörter in dem Artikel:

Unterpunkte a bis f [hier nicht übersetzt, Inhalt nach obiger Entschuldigung]

Argumentation des Richters

[66 Ich [der Richter] stimme mit Dr. Ball überein, dass viele der von Dr. Weaver vertretenen Bedeutungen extrem sind und nicht bestätigt werden, wenn die Wörter aus der Perspektive eines vernünftigen, richtig denkenden Lesers betrachtet werden. Dies setzt voraus, dass das Gericht die Worte objektiv beurteilt und nicht der schlimmsten Bedeutung oder Bedeutung zuordnet, die dem Kläger oder einer Person mit einer allzu fragilen Sensibilität erscheinen könnte (*Color Your World*, Abs. 15).

[67] Insbesondere akzeptiere ich nicht, dass der Artikel, in seiner Gesamtheit gelesen und richtig ausgelegt, die Unehrllichkeit auf Dr. Weavers Seite behauptet

oder seinen Charakter in dem Sinne angreift, dass er moralische Fehler oder Schuldzuweisung anführt. Zum Beispiel gibt es, trotz der von Dr. Weaver vorgetragene inferentiellen Bedeutungen, keine explizite oder implizite Behauptung, dass Dr. Weaver die Steuerzahler betrogen, unehrlich öffentliche Gelder erhalten oder sich schamlos mit seinen Studenten verschworen habe, um Dr. Balls Präsentation zu stören, um Dr. Balls Ansichten zu unterdrücken.

[77] Meiner Ansicht nach ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Artikel und die darin geäußerten Meinungen, sich auf die Ansichten von irgendjemandem auswirken, der ihn liest, einschließlich der Ansichten, wenn überhaupt, von Dr. Weaver als Klimaforscher. Vielmehr würde der vernünftig denkende und informierte Leser den Artikel als eine einfache Darstellung einer hoch aufgeladenen öffentlichen Debatte erkennen.

[78] Zweitens bin ich nicht ganz davon überzeugt, dass Dr. Weaver selbst, obwohl er sich durch den Artikel als „betrübt, angeekelt und bestürzt“ bezeichnet hat, den Artikel als wirklich bedrohlich für seinen tatsächlichen Ruf empfindet. Wie bereits erwähnt, engagiert sich Dr. Weaver seit vielen Jahren aktiv und öffentlich in der Diskussion über den Klimawandel. Dies beinhaltet die Unterstützung von politischen Kandidaten, die Politiken vorantrieben, denen er zustimmte, und die Ablehnung von Kandidaten, mit denen er nicht einverstanden war. Es ist auch ziemlich offensichtlich, dass er die „Stoß und Parade“ dieser Diskussion genießt und dass er Druck in entgegengesetzte Ansichten wie diejenigen von Dr. Ball setzt, die Dr. Weaver als „seltsam“ und „bizarr“ charakterisierte. Dr. Weaver ging so weit, den Artikel auf seiner „Mauer des Hasses“ außerhalb seines Büros, neben anderen Artikeln und Korrespondenz von „Klimazweiflern“ zu veröffentlichen.

[79] Die Frage des Klimawandels ist eine Frage des öffentlichen Interesses und, wie bereits erwähnt, ist Dr. Weaver an der Spitze der öffentlichen Diskussion. Es ist seit langem anerkannt, dass, wenn jemand in die Öffentlichkeit eintritt, zu erwarten ist, dass seine Handlungen und Worte einer gründlichen Prüfung und Kritik unterzogen werden. Zum Beispiel in *Lund gegen Black Press Group Ltd*, 2009 BCSC 937 [Lund], sagte Richter Bracken, in Para. 123:

[123] Es ist wichtig für jede Gemeinschaft, dass Angelegenheiten von öffentlichem Interesse frei und offen diskutiert werden. Manchmal, in der Hitze der Diskussionen über ein kontroverses Thema, wo starke persönliche Unterschiede bestehen, machen Personen auf der einen oder anderen Seite der Debatte Kommentare, die beleidigen. Aber die Tatsache, dass sie beleidigen, ist nicht genug. Die Kommentare müssen über die starke Kritik an einem öffentlichen Mann in seiner Eigenschaft als öffentlicher Beamter hinausgehen....

[84] Angesichts dieser Feststellung muss ich nicht prüfen, ob Dr. Weaver festgestellt hat, dass der Artikel in dem Sinne veröffentlicht wurde, dass er von jemand anderem als in BC heruntergeladen und gelesen wurde. Ich brauche auch nicht auf die von Dr. Ball aufgeworfenen Abwehrmaßnahmen einzugehen.

Fazit

[85] Die Klage von Dr. Weaver wird abgewiesen. Können sich die Parteien über die Kosten nicht einigen, können sie Vorkehrungen treffen, um zu dem Problem zu sprechen.

Zu guter Letzt, hier die gekürzte Stellungnahme von Dr.Ball auf WUWT

Gastautor: Dr. Tim Ball

...sollten die Leute wissen, dass es sich um die zweite von drei Klagen handelt, die alle von demselben Anwalt, Roger McConchie, in Vancouver im Auftrag von Mitgliedern des IPCC eingereicht wurden

... meiner Meinung nach das Ziel der Klage, die viele als SLAPP (Strategische Klagen gegen die Beteiligung der Öffentlichkeit) bezeichnen. Alle Klagen wurden beim Obersten Gerichtshof von British Columbia eingereicht. BC hatte mal Anti-SLAPP beschlossen, aber aus einem unbekanntem Grund wurde es durch Rechtsvorschriften zurückgezogen. Die Anti-SLAPP-Gesetzgebung breitet sich aus, da Politiker und Anwälte die Gefahren erkennen, die bei der Anwendung des Gesetzes zum Schutz der Menschen entstehen, indem sie zum Schweigen gebracht werden.

... Die zweite Klage wurde im Namen von Andrew Weaver eingereicht. Zu dieser Zeit war er Professor für Computermodellierung an der Universität von Victoria und Autor von vier IPCC Science Reports (1995, 2001, 2007, 2013).

... Es waren neun Tage nach Erhalt der Weaver-Klage vergangen, als ich eine öffentliche Präsentation in Winnipeg hielt, einschließlich einer Erklärung des „Hockeyschlägers“. Danach wurde ich ... interviewt, und sie veröffentlichten meinen oberflächlichen Kommentar über die Gegenüberstellung von Manns Standpunkte. Keine 24 Stunden später, erhielt ich die dritte Klage.

... Der Weaver-Diffamierungsfall beinhaltete einen Artikel, in dem ich schrieb, dass der IPCC fast alle Forschungsfördermittel und wissenschaftlichen Untersuchungen auf anthropogene globale Erwärmung (AGW) umgeleitet habe. Dies bedeutete, dass im weiteren Verständnis von Klima und Klimawandel praktisch kein Fortschritt zu verzeichnen war. ...Ich habe Bemerkungen gemacht, die nicht vollständig begründet wurden, so dass sie zur Grundlage der Diffamierungsklage wurden. In der Zwischenzeit arrangierte Weavers Anwalt mit dem Herausgeber von Canada Free Press (CFP) eine Entschuldigung, die er geschrieben hatte. Ich wusste davon erst nach dem Druck. Daraufhin zog ich alle meine Artikel bei CFP zurück...

Dr. Ball schließt seinen Beitrag mit einem Zitat von Voltaire:

„Es ist gefährlich, in Angelegenheiten richtig zu sein, in denen Männer mit Autorität falsch liegen.“

* * *

zusammengestellt durch Andreas Demmig

[Kanada ermittelt gegen die Skeptiker](#)

der „Klimawissenschaft“

Die Agentur beendete seine 14-monatige Sondierung im Juni und führte dafür als Begründung an: „die verfügbaren Beweise, die Einschätzung der Fakten in diesem Fall und um eine effektive Zuteilung begrenzter Ressourcen zu gewährleisten“, so Josephine AL Palumbo, stellvertretende Kommissarin für Wettbewerbsrecht, Direktion für irreführende Marketingpraktiken. Aber es wird seine Untersuchung wieder aufnehmen, sollte es relevante neue Informationen von der Öffentlichkeit erhalten.

Die Beschwerde wurde von Ecojustice im Auftrag von sechs „prominenten“ Kanadiern eingereicht, darunter der ehemalige Ontario NDP-Führer [neue Demokratische Partei] und UNO-Botschafter Stephen Lewis:



www.ecojustice.ca
info@ecojustice.ca
1.800.926.7744

December 3, 2015

Via online complaint form

Commissioner of Competition
Competition Bureau
Place du Portage I
50 Victoria Street, Room C-114
Gatineau, QC K1A 0C9

Charles Hatt
Barrister & Solicitor
1901-777 Bay St
PO Box 106
Toronto, ON M5G 2C8
416-368-7533, ext 524
chatt@ecojustice.ca

Re: False and misleading representations about the reality, causes and consequences of global warming and climate change, in contravention of the *Competition Act*

Re: Falsche und irreführende Darstellungen über die Realität, Ursachen und Konsequenzen von globaler Erwärmung und Klimawandel, im Widerspruch zum Wettbewerbsgesetz

Es werden drei Gruppen beschuldigt, falsche und irreführende Behauptungen über den Klimawandel zu machen: Die Sonne ist der Haupttreiber des Klimawandels, nicht Kohlendioxid und dass Kohlendioxid ist kein Schadstoff ist: Friends of Science [Freunde der Wissenschaft], the International Climate Science Coalition und das Heartland-Institut,

Als man die Beschwerde im Dezember 2015 startete, erklärte Ecojustice dem „National Observer“ [m.e. eine grüne, alarmistische Webseite, der Übersetzer], dass man die Kommissarin des Kartellamtes drängen würde, diese Angelegenheit an den Generalstaatsanwalt von Kanada für „Strafanzeigen gegen die Leugnergruppen“ zu verweisen.

Application for Inquiry: Climate science misrepresentations

PART I - OVERVIEW

PART II - THE CLIMATE CHANGE DENIAL STRATEGY

- A. Denier groups use the strategy created by tobacco industry front groups – attack science with misrepresentations to create public doubt about scientific consensus
- B. Climate science misrepresentations have affected public understanding and acceptance of climate change science in Canada
- C. Climate science misrepresentations distort markets in Canada

[Übersetzung aus oben verlinktem Brief von Ecojustice, auf Seite 3 von 24]

TEIL II – DIE KLIMAWANDEL LEUGNUNGSSTRATEGIE

1. Denier Gruppen nutzen die Strategie von Frontgruppen der Tabakindustrie – Angriff auf die Wissenschaft mit Falschdarstellungen, um öffentliche Zweifel am wissenschaftlichen Konsens zu schaffen
2. Klimawissenschaftliche Falschdarstellungen haben das Verständnis der Öffentlichkeit und die Akzeptanz der Wissenschaft des Klimawechsels in Kanada beeinflusst,
3. Klimawissenschaftliche falsche Darstellungen verzerren Märkte in Kanada

Als Reaktion auf den Abbruch der Untersuchung durch das Kartellamt, schrieben die Calgary-basierten Friends of Science auf ihrem Blog: „Das Kartellamt ist ein sehr wichtiges Exekutivorgan. Wir bedauern, dass deren Zeit in dieser Angelegenheit verschwendet werden musste. Wir sind kein kommerzielles Unternehmen, wir haben keine Bundes-Lobbyisten, wir sind steuerlich nicht subventioniert wie es Umwelt-Wohltätigkeitsorganisationen sind, wir stellen keine Branche dar. Wir präsentieren nur die professionellen Einsichten und Kompetenzen unseres Kernteams und vertreten die Ansichten unserer einzelnen Mitglieder (nicht von Firmen). Der typische Prozess für Anfragen beim Kartellamt ist vertraulich; Ecojustice schien das als Tribüne zur Anfrage auf Ermittlungen zu benutzen.“

Im Mai 2015 reagierte [Advertising Standards Canada](#), ein Zusammenschluss der Werbeindustrie, auf Druck von 96 öffentlichen Beschwerden, um den Inhalt zweier Plakate der Friends of Science in Montreal zu kommentieren: „Die Sonne ist der Haupttreiber der Klimaveränderung. Nicht Sie. Nicht CO2“ [stand auf den Plakaten]. Das sind kategorische und unmissverständliche Behauptungen ... die durch das Weglassen von relevanten Informationen und nicht durch überwiegende Beweise für die streitigen Angelegenheiten unterstützt werden, dass eine Reihe von Faktoren zum Klimawandel geführt haben, von denen die Sonne nur einer ist.“

[Advertising Standards Canada scheint mir ein Abmahnverein zu sein. Der hier

beschriebene Vorgang [findet sich hier auf der „schwarzen Liste“](#), bis etwa Mitte herunter scrollen, der Übersetzer]

Clause 1: Accuracy and Clarity Clause 8: Professional or Scientific Claims	
Advertiser:	Friends of Science Society
Industry:	Non-commercial - Other
Region:	Quebec
Media:	Out-of-Home - Billboard, Poster, Transit
Complaint(s):	96
Description:	The advertising in question appeared on two billboards located in the Montreal area. One billboard prominently featured the claim that "The Sun is The Main Driver of Climate Change. Not You. Not CO2"; the other that "Global Warming Stopped Naturally 16+ Years Ago." Both billboards directed the public to visit the advertiser's website to learn more.
Complaint:	The complainants alleged that the advertisements were misleading because the claims were not based on valid scientific evidence and could not be supported.

[Übersetzung der Anklage gegen Friends of Science, Kopie teilweise]

Beschwerden: 96

Beschreibung:

Die in Frage gestellte Werbung erschien auf zwei Plakaten im Montrealer Gebiet. Eine Anschlagtafel zeigte prominent die Behauptung, dass „die Sonne der Haupttreiber des Klimawandels ist. Nicht du. Nicht CO2 „; das andere, dass „Die Globale Erwärmung hörte vor 16+ Jahren ganz natürlich auf“. Beide Anschlagtafeln führen die Öffentlichkeit dazu, die Website des Werbetreibenden zu besuchen, um mehr zu erfahren.

Beschwerde:

Die Beschwerdeführer behaupteten, dass die Anzeigen irreführend seien, weil die Behauptungen nicht auf gültigen wissenschaftlichen Beweisen beruhten und nicht unterstützt werden können.

Als jemand, der seit einem Jahrzehnt ausführlich über den Klimawandel schreibt, ist meine Ansicht, dass das alles Wahnsinn ist. Wir treten in gefährliches Territorium ein, ein grundlegender Angriff auf freie Rede.

Wenn wir die Agenturen der Bundesregierung benutzen, um „Klima-Leugner“ zu untersuchen und sogar zu verfolgen, um „falsche und irreführende

Behauptungen“ zu machen, dann lasst uns das auch für „Klimaalarmisten“ tun, die das gleiche schon eine ganze Zeit lang machen.

Ich lese und höre, dass Politiker „falsche und irreführende Behauptungen“ über den Klimawandel fast täglich machen, vor allem in Bezug auf das, was die föderalen und provinziellen CO2-Preisgestaltung tatsächlich erreichen wird, im Gegensatz zu dem, was unsere Regierungen behaupten, dass sie schaffen werden.

Aber der Weg, um diese Entscheidungen zu fällen, kann nur durch die öffentliche Debatte erreicht werden, und nicht durch eine Agentur der Bundesregierung, um die Menschen zum Schweigen zu bringen, mit denen man nicht einverstanden ist, vor allem wenn eine Regierung selbst falsche und irreführende Behauptungen über den vom Menschen verursachten Klimawandel macht.

Erschienen am 13. September 2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://www.torontosun.com/2017/09/13/canada-now-investigates-climate-denial>

An Kommentaren zu diesem Vorgang ist in Kanada einiges zu finden. Davon fielen mir besonders auf:

Kanada ermittelt gegen Klimawandel Leugner

Gordon, Teilkopie

... Aber natürlich war die Untersuchung selbst die Strafe . Es ist gewollt, eine Botschaft an die Organisation zu schicken, dass sie zur Zielscheibe der Regierung geworden sind. Sie stehen der Klimawandel-Agenda im Weg. Es ist eine globale Anstrengung der Regierungen, die Schritte zur Rettung der Menschheit zu unternehmen, indem sie sie versklaven. Wenn wir nicht die Kontrolle über unser Land, unsere Geschäfte, unsere Nahrung und unseren Treibstoff an die Regierungen abtreten, ist die Menschheit zum Scheitern verurteilt.

Aber die Untersuchung sendet auch eine Botschaft an die unwissende Öffentlichkeit. Es heißt, achte nicht auf diese Leute. Ihnen kann nicht vertraut werden, nicht einmal die Regierung vertraut ihnen! Unabhängig davon, was sie sagen, eine Untersuchung ist so gut wie Schuld.

Wahrheit braucht keine Bedrohungen

Auch wenn Sie zu 100% glauben, dass Menschen den Klimawandel verursacht haben, warum brauchen wir die Regierung, um diesen Glauben zu erzwingen? Wird das nicht nur mehr Alarmzeichen hervorrufen, wenn sie verzweifelt versuchen, dass die Leute nur eine Seite der Wissenschaft hören?

Erschienen am 29.09.2017

<http://tapnewswire.com/2017/09/canada-investigates-climate-change-deniers/>

Kanadischer Autoritarismus: Verfolgung von Menschen mit den falschen Meinungen

...



[Etwa: Bizarres Missverständnis: @HillaryClinton denkt, die Lektion aus Orwells 1984 ist, dass die Menschen den Experten, den Regierungen und der Presse vertrauen sollten]

Erschienen am 15.09.2017

http://www.coyoteblog.com/coyote_blog/2017/09/canadian-authoritarianism-prosecuting-people-with-the-wrong-opinions.html